

Anhang.

Statistik.

Nach den Katastral-Parzellen-Protokollen betrug die Grundfläche des Bezirkes Wieden am Ende des Jahres 1888 179·6790 Hekt., die des Bezirkes Favoriten 625·9735 Hekt. Mit Rücksicht auf die Art der Benützung entfielen im 4. Bez. auf Häuser und Hofräume 79·6049, im 10. Bez. 97·8451 Hekt.; auf Haus-, Obst- und Gemüsegärten im 4. Bez. 43·3599, im 10. Bez. 31·0857 Hekt., auf Bau-, Holz- und sonstige Lagerplätze im 4. Bez. 5·5905, im 10. Bez. 21·2324 Hekt., auf Begräbnisplätze im 10. Bez. 9·6016 Hekt., auf öffentliche Anlagen und Waldungen im 4. Bez. 7·0986, im 10. Bez. 5·5798 Hekt., auf landwirthschaftliche Areale entfielen im 4. Bez. 2·1523, im 10. Bez. 272·9473 Hekt., auf Straßen und Wege im 4. Bez. 36·7854, im 10. Bez. 76·8316 Hekt., auf Wasserstraßen im 4. Bez. 5·0874 Hekt., auf Eisenbahnen im 10. Bez. 110·8500 Hekt.

Die Zahl der bewohnten und unbewohnten Gebäude, exclusive Kirchen und Kapellen, betrug am 1. Jänner 1889 im 4. Bez. 986 (970 bewohnt), im 10. Bez. 940 (935 bewohnt).

Die Zahl der Wohnungen, exclusive der Passagierzimmer im 4. Bez. 13.549, im 10. Bez. 13.852.

Die verbaute Area betrug im 4. Bez. 79·8122, im 10. Bez. 95·5587 Hekt.

Ende 1880 wurden gezählt im 4. Bez. 72, im 10. Bez. 82 Straßen, Gassen und Plätze, am 1. Jänner 1889 im 4. Bez. 73, im 10. Bez. 83 Straßen, Gassen und Plätze.

Ueber die Fortschritte, welche der Ausbau der Vorstadt „Wieden“ machte, diene folgende Zusammenstellung, die den Stand der Häuser in den Jahren 1779, 1798, 1821 und 1847 zeigt:

	1779	1798	1821	1847
Wieden	368	519	589	962
Schaumburgerhof	—	—	88	95
Hungelgrund	12	12	11	11
Laurenzergrund	—	—	16	17
Matzleinsdorf	90	108	129	131
Nikolsdorf	48	48	48	48
Margarethen	86	160	170	190
Reinprechtsdorf	18	22	24	24
Hundsthurm	90	93	116	161

Folgende Zusammenstellung gibt eine Uebersicht über die Zunahme der Einwohnerzahl der Bezirke Wieden und Favoriten gegenüber dem Ergebnisse der Zählungen in den Jahren 1857 und 1869.

Anwesende Civilpersonen

	in den Zählungsjahren		
	1857	1869	1880
Wieden	92.109	69.505	57.989
Margarethen	—	54.010	66.977
Favoriten	—	—	45.765

Die Einwohnerzahl Wiens (exclusive der Militärpersonen) im Jahre 1880 bezifferte sich auf 704.756, wovon 57.989 (8·23%) auf die Wieden und 45.765 (6·49%) auf Favoriten entfallen.

Von der Gesamtzahl der anwesenden Civilpersonen waren geboren:

	in Wien	außerhalb Wien
Im 4. Bezirk	37·73 ⁰ / ₀	62·27 ⁰ / ₀
„ 10. „	35 21 ⁰ / ₀	64·79 ⁰ / ₀

„ Von der Gesamtzahl der ortsanwesenden Civilpersonen waren in Wien heimatberechtigt im 4. Bez. 38·1%, im 10. Bez. 17·3%.

Im 10. Bez. finden sich die in Wien „Heimatberechtigten“ mit einem auffallend geringen Percentjah vertreten, welche Ursache in den Berufsverhältnissen der Bevölkerung dieses Bezirkes zu suchen ist.

Confession der anwesenden Civilpersonen am 31. December 1880 nach dem Geschlecht:

	4 Bezirk			10. Bezirk		
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
Römisch-kath.	23.714	28.475	52.189	21.469	22.115	43.584
Griechisch-untert	38	21	59	17	6	23
Armenisch-untert	3	2	5	—	—	—
Alt-katholisch	49	45	94	38	29	67
Griechisch-orient.	135	49	184	14	6	20
Armenisch-orient.	4	2	6	—	—	—
Evangel. augsb. Conf.*	1.631	1.493	2.824	452	338	790
Evangel. helv. Conf.	251	232	483	90	61	151
Anglikanisch	12	25	37	3	2	5
Mennonitisch	1	—	1	—	—	—
Unitarisch	6	6	12	—	1	1
Jüdisch*)	1.118	831	1.949	557	527	1.084
Mohamedanisch	1	—	1	—	—	—
Sonstige Conf.	4	4	8	—	—	—
Confessionslose	87	50	137	24	15	39
Unbekannt	—	—	—	1	—	1
Summe	27.054	30.935	57.989	22.665	23.100	45.765

Die Zahl der Bewohner war mit

	deutscher	nicht deutscher
	Umgangssprache	
Im 4. Bezirk	55.259 (95·29 ⁰ / ₀)	2730 (4·71 ⁰ / ₀)
„ 10. „	40.500 (88·49 ⁰ / ₀)	5265 (11·51 ⁰ / ₀)
		(größtentheils der tschechischen Sprache)

*) Nach der Zählung im Jahre 1857 befanden sich in der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien 6217, nach der Zählung 1869 40.230 Juden, wovon 1054 auf die Wieden und Favoriten entfielen. Nach der Zählung 1880 befanden sich in Wien 38.635 männliche und 33.953 weibliche, zusammen 72.588 Juden (Civilpersonen) nebst 683 jüdischen activen Militärpersonen, wovon 1949 auf die Wieden, 1084 auf Favoriten entfielen. Nach der Schätzung 1889 beträgt die Zahl der Juden Wiens 90.000.

Im Verhältnis zur Gesamtzahl der Bewohner erscheinen daher Personen mit tschechischer Umgangssprache vertreten: Im 4. Bezirk . . . 3.13⁰/₀

10. " " 10.41⁰/₀

Von den am 31. December 1880 anwesenden Civilpersonen konnten

	lesen und schreiben	nur lesen	weder lesen noch schreiben
Im 4. Bezirk	85.72 ⁰ / ₀	1.49 ⁰ / ₀	12.78 ⁰ / ₀
" 10. "	70.72 ⁰ / ₀	2.42 ⁰ / ₀	26.86 ⁰ / ₀

" Mehr als 14 Jahre alte Analphabeten fanden sich vor im 4. Bezirk 276 männl. und 978 weibl., zusammen 1254, im 10. Bezirk 1038 männl. und 2403 weibl., zusammen 3441.

Von den anwesenden Civilpersonen waren

	im 4. Bez.	im 10. Bez.
Erwerbsthätige	20.043	20.891
Lehrlinge	1.730	820
Dienstboten	5.699	1.134
Angehörige von Erwerbsthätigen	24.517	22.920

Es gehörten an der	im 4. Bez.	im 10. Bez.
Urproduction	486	114
Industrie und Gewerbe	21.906	23.535
Handel	7.714	3.512
Verkehr	4.757	6.153
Dienstleistungen	14.768	10.573
Von eigenen Mitteln Lebende	4.001	767

Von Pensionen, Unterstützung, in Berufsvorbereitung und ohne Berufsangabe

Von sämtlichen Erwerbsthätigen entfallen	4.357	1.111
auf die dem Dienerpersonal Angehörigen	im 4. Bez. 21.62 ⁰ / ₀	im 10. Bez. 9.69 ⁰ / ₀
auf Handarbeiterinnen	3.21 ⁰ / ₀	7.52 ⁰ / ₀
auf Tagelöhner	0.92 ⁰ / ₀	8.74 ⁰ / ₀
Von eigenen Mitteln lebend	6.44 ⁰ / ₀	1.93 ⁰ / ₀

In % zur Gesamtzahl der Erwerbsthätigen im
4. Bez. 6.69, im 10. Bez. 1.59.

Bez.	Erwerbsthätige	Angehörige
4.	33.472 = 57.72%	24.517 = 42.28%
10.	22.845 = 49.92%	22.920 = 50.08%

Auf je 1000 Bewohner entfielen Dienstboten im
4. Bez. 98.28, im 10. Bez. 24.78.

Ueber 14 Jahre alte, also erwerbsfähige Bewohner gab es im 4. Bez. 45.958, im 10. Bez. 31.393; Erwerbsthätige im 4. Bez. 33.472, im 10. Bez. 22.845; auf je 1000 über 14 Jahre alte, also erwerbsfähige Bewohner entfallen Erwerbsthätige im 4. Bez. 728.32, im 10. Bez. 727.71.

Auf je 1000 Selbständige entfallen

im	inclusive Gehilfen der Lehrlinge	exclusive
4. Bez.	1.936.97	1.627.21
10. Bez.	3.734.43	3.452.35

In Wien wohnhaft gezählte Beamte waren wohnhaft im 4. Bez. 2.236, im 10. Bez. 362.

Nach dem Stande vom 31. December 1880 bezifferte sich die Zahl der Bewohner ohne Unterschied der Confession in den Sprengeln der katholischen Pfarrämter wie folgt:

Wieden.	Dieselbe umfasst Theile des Bezirkes	Anzahl der Bewohner des Pfarrsprengels.
zum heil. Carl v. Borromä (Technikerstraße)	3., 4.	18.880
zu den heil. Schutzengeln auf der Wieden (Hauptstraße)	4.	20.592
zur heil. Elisabeth (Carolinienplatz)	4.	18.338
zum heil. Florian (Maxleinsdorferstraße)	4., 5.	29.076

Favoriten	Dieselbe um- faßt Theile des Bezirkes.	Anzahl der Bewohner des Pfarrsprengels.
zum heil. Johann Evan- gelist (Himbergerstraße)	10.	45.283
Arsenal=Seelsorge.	10.	844

Civilpersonen

Die Zahl der Lebend- und Todtgeburten betrug im Jahre 1888 im 4. Bez. 1.104, davon 571 männl., 532 weibl. Ind., im 10. Bez. 2.916, davon 1530 männl., 1386 weibl. Ind.

Nach der Confession kamen im Jahre 1888 Lebend- und Todtgeburten im

Confession	Legitimität	4. Bez.		10. Bez.	
		m.	w.	m.	w.
römisch kath.	ehelich	425	385	1093	978
	unehelich	95	82	370	331
evangelisch	ehelich	23	21	24	19
	unehelich	4	6	5	10
jüdisch	ehelich	20	34	30	41
	unehelich	—	2	2	4
sonstige incl. confessionslos	ehelich	3	2	6	2
	unehelich	1	—	—	1
Summe:	ehelich	471	442	1153	1040
	unehelich	100	90	377	346
	zusammen	571	532	1530	1386

vor

Es starben im Jahre 1888 im

	4. Bez.	10. Bez.
römisch=kath. Confession	971	2063
evangelische "	58	47
jüdischer "	22	32
sonstiger, und unbekannter "	6	10

Es starben daher im Jahre 1888 im 4. Bez. 499 männl. und 538 weibl., zusammen 1057 Ind., im 10. Bez. 1132 männl. und 1020 weibl., zusammen 2152 Indiv.

Dem Familienstand nach waren die Gestorbenen (Civil und Militär ohne Todtgeborene) im

	4. Bez.	10. Bez.
ledig	563	1566
verheiratet	314	400
verwitwet	175	177
getrennt oder geschieden	2	4
unbekannt	3	5

Im Schuljahre 1888/89 waren:

	Bürgerschulen (3 cl.)		Volksschulen (5 cl.)	
	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen
Im 4. Bez.	2	2	5	6
" 10. "	1	1	5	5

ganztägig und mit deutscher Unterrichtssprache.

Privatschulen

	mit Oeffentlichkeitsrecht		ohne		Knaben u. Mädchen
	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	
Im 4. Bez.	4	—	1	3	—
" 10. "	2	1	—	1	2

Schulpflichtige Kinder:

	Knaben.	Mädchen.	Zusammen.
Im 4. Bez.	3367	3083	6450
" 10. "	5044	5063	10107

Die öffentliche Volksschule besuchen im 4. Bezirk 5251 Kinder; im 10. Bez. 9304 Kinder.

Die Privatschulen besuchten im 4. Bez. 549 Kinder, im 10. Bez. 923 Kinder.

Die Bürgerschulen besuchten:

	Knaben.	Mädchen.
Im 4. Bez.	743	1021
" 10. "	773	823

Schulpflichtige Kinder, welche zu Hause, an Mittelschulen oder an Fachschulen unterrichtet wurden, im 4. Bez. 638; im 10. Bez. 90.

Turnplätze für die städtischen Mittel-, Volks- und Bürgerschulen im 4. Bezirk für Knaben 7, für Mädchen 7, im 10. Bezirk für Knaben 5, für Mädchen 5.

Ferner im 4. Bez. 1 achtclassiges Staats-Gymnasium mit 248 Schülern und 1 siebenclassige Communal-Oberrealschule mit 488 Schülern.

Im 4. Bez. die k. k. orientalische Akademie (Bildungsanstalt für den diplom. und Consulardienst im Orient) mit 26 Schülern.

Die k. k. thesesianische Akademie im
 Vorbereitungscurſ . . . 27 Schüler
 Gymnasium 227 " "
 Juridisches Studium . . 40 Hörer

Die k. k. technische Hochschule:

Ingenieur-Schule	266	Hörer im Sommer-Semester.
Hochbau-Schule	57	" " "
Maschinenbau-Sch.	233	" " "
Chem.-techn. Schule	83	" " "
Nicht in Fachabthei- theilungen einge- reichte Lehrgegen- stände	50	

Zusammen . . . 689 Hörer.

Im 10. Bez. die im Schuljahre 1889/90 eröffnete k. k. Staatsgewerbeschule, Eugengasse 81. Dieselbe umfaßt zwei unter gemeinsamer Leitung stehende Schulen, und zwar: I. Die Werkmeisterschule maschinentechnischer Richtung. Mit der Werkmeisterschule ist eine Lehrwerkstätte verbunden. II. Die Specialcurse für Meister und Gehilfen und zwar:
 a) Für Schlosser und Metallarbeiter,
 b) für Kesselheizer und Maschinenwärter,

- c) für Locomotivführer,
d) für Schiffsmaschinisten.

Außerdem steht mit der Anstalt eine gewerbliche Fortbildungsschule für Lehrlinge, welche mechanisch-technischen Gewerben angehören, in Verbindung. 24 Schüler, 20 Schüler des Specialurses für Heizer und Maschinenwärter.

Gewerbeschulen und zwar

Vorbereitungs-Schulen:

Am 4. Bezirk:

Phorusgasse 10, mit 123 Schülern.

Breßgasse 24, mit 209 Schülern.

Paulanergasse 3 mit 166 Schülern.

Am 10. Bezirk:

Neplergasse 11, mit 235 Schülern.

Fortbildungsschulen:

Am 4. Bezirk:

Waltergasse 7, mit 409 Schülern.

Schaumburgergasse 7, mit 141 Schülern.

Favoritenstraße 13, mit 18 Schülern (für taubstumme Lehrlinge).

Am 10. Bezirk:

Eugengasse 30, mit 193 Schülern.

Erlachgasse 31 und 33, mit 125 Schülerinnen (für Mädchen).

Privat-Sprachschulen.

Am 4. Bezirk: Französisch 3, Französisch und Englisch 1.

Am 10. Bezirk: Französisch 1.

Kalligraphie-Schulen.

Am 4. Bezirk: 1.

Am 10. Bezirk: —.

Privat-Zeichenschulen.

Am 4. Bezirk: 1.

Am 10. Bezirk: —.

Privat-Musikschulen.

Im 4. Bezirk: Für Gesang 1, Clavier 4, Zither 2, Violine und Gesang 1, Gesang, Streich-, Blas-, und Schlag-Instrumente 1.

Im 10. Bezirk: Für Violine 1, Zither 2.

Privat-Mädchen-Pensionate.

Im 4. Bezirk: 1.

Im 10. Bezirk: —.

Privat Fortbildungsschulen für Mädchen.

Im 4. Bezirk: 3.

Im 10. Bezirk: —.

Privat-Arbeitschulen für Mädchen.

Im 4. Bezirk: 4.

Im 10. Bezirk: 2.

Privat-Lehranstalten für Maßnehmen, Schnittzeichnen und Kleidermachen.

Im 4. Bezirk: 8.

Im 10. Bezirk: 1.

Tanz- und Fechtschulen.

Im 4. Bezirk: 2 Tanzschulen, 1 Fechtchule.

Im 10. Bezirk: —

Eine Curiosität der deutschen Reichshaupt- und Residenzstadt Wien ist die im Bezirke Favoriten (Quellengasse 72) befindliche Privat-Volksschule (mit Kinderbewahranstalt) ohne Dessenlichkeitsrecht, die Komensky-Schule mit tschechischer Unterrichtssprache (324 Knaben und 341 Mädchen, 40 Knaben und 40 Mädchen in der Kinderbewahranstalt).

Es waren im

4. Bezirk: 3 Kindergärten, 1 Kinderbewahranstalt.

10. Bezirk: 2 Kindergärten, 2 Kinderbewahranstalten.

Taubstummen-Institut.

4. Bezirk: 1.

10. Bezirk: —.

Öeffentliche Waisenhäuser.

4. Bezirk: —.
 10. Bezirk: 1 (für 100 Knaben).
 Werk- und Asylhaus.

4. Bezirk: —.
 10. Bezirk: 1 (städt.).

Privat-Kinderasyle für nicht schulpflichtige Kinder.

4. Bezirk: —.
 10. Bezirk: 1.

K. k. Krankenhäuser.

4. Bezirk: 1 (k. k. Krankenhaus Wieden mit 630 Betten).
 10. Bezirk: 2 (k. k. Krankenhaus im 10. Bez. an der
 Triesterstraße, mit 200 Betten, und das städtische Epidemie-
 spital an der Triester Reichsstraße, derzeit als Cholera-
 Nothspital eingerichtet).

Privat-Krankenanstalten.

4. Bezirk: 1 (Kinderhospital mit 100 Betten)
 10. Bezirk: —.

Am Ende des Jahres 1887 betrug die Zahl der

	Armenärzte	Armenräthe	Waisenväter	Waisenkinder
4. Bez.:	1	44	6	6
10. „	1	39	6	3

Außerdem 3 Armen-Augenärzte, 1 Armen-Ohrenarzt,
 1 Armen-Zahnarzt (für sämtliche Bezirke), 3 Polizeiarzte
 und 21 polizeibezirksärztliche Functionäre mit der Armen-
 Krankenpflege im Wiener Armenbezirke.

Badeanstalten und Schwimmschulen.

4. Bezirk: 1 (Douche- und Wannengebäude).
 10. Bezirk: 1 (Volksbad, Erlachplatz).

Volksküchen, Suppen- und Theeanstalten.

4. Bezirk: 1 Volksküche.
 10. Bezirk: 1 Volksküche, 1 Suppen- u. Theeanstalt.

Kirchen und Kapellen.

4. Bezirk: 4 Kirchen, 4 Kapellen.
 10. Bezirk: 2 " 6 " (incl. den Friedhofskapellen.)

Friedhöfe.

4. Bezirk: —
 10. Bezirk: 2 (der römisch-katholische Friedhof, seit des am 1. Nov. 1874 eröffneten Central-Friedhofes gesperrt, der evangelische Friedhof) (A. u. S. C.).

Plätze und Höfe.

4. Bezirk: 2 Plätze, 10 Höfe.
 10. Bezirk: 10 " 3 "

Öeffentliche Anlagen.

4. Bezirk: 4.
 10. Bezirk: 6.

Monumente und Statuen.

4. Bezirk: 11.
 10. Bezirk: —.

Brücken und Stege.

4. Bezirk: 4.
 10. Bezirk: —.

Bahnhöfe.

4. Bezirk: —.
 10. Bezirk: 2.

Kasernen.

4. Bezirk: 2.
 10. Bezirk: 1.

Verzehrungssteuer-Linien.

Wieden, u. zw.:

- Belvederelinie (am Ende der Heugasse),
 Südbahulinie " " " Allee-gasse),
 Favoritenlinie " " " Favoritenstraße).

Wochenmärkte.

Wieden:

Vor dem Freihause (jog. Naschmarkt), von früh bis abends.

Carolinenplatz, täglich bis 1 Uhr nachmittags.

Detailmarkthalle auf dem Phorusplatz. Im Sommer von 4 Uhr früh bis 7 Uhr abends, im Winter von 5 Uhr früh bis 6 Uhr abends.

Favoriten:

Culumbusplatz, täglich von früh bis abends.

Eugenplatz, täglich von früh bis abends.

An Sonn- und Feiertagen Dauer der Victualienmärkte bis 10 Uhr und nur im 10. Bez. bis 11 Uhr vorm.

Automatische Feuer-signal-Apparate.

4. Bezirk: 13.

10. Bezirk: 9.

Vereinigung von Gebietstheilen von Ober- und Unter-Laa, als auch Inzersdorf mit Favoriten.

Die einer Großstadt unwürdigen Zustände, welche durch den Linienwall, beziehungsweise durch die Verzehrungssteuergrenze, die wie ein zu enger Gürtel unsere Vaterstadt einschließt, geschaffen wurden, erregten häufig Klagen, welche zur Hinausschiebung der Verzehrungssteuergrenze führten.

Das Gesetz war ausgearbeitet und beschlossen (Gesetz vom 10. Mai 1890), da zeigte sich, daß es nicht in Kraft treten könne, weil trotz der vom 27. Juni bis 23. Juli 1890 tagenden Berathungen unter den einbezogenen Gemeinden keine Einigung bezüglich Gemeindezuschlägen auf die Linien-Verzehrungssteuer zu erzielen war.

Da es ein schon lange gehegter Wunsch war, daß eine Vereinigung der Vororte mit Wien stattfinden möchte und durch diese eine Lösung der angedeuteten schwierigen Frage am einfachsten zu erreichen war, suchte die Regierung diesen Gedanken zu fördern, und berief der Herr Statthalter, Excellenz Graf Kielmansegg, Enqueten ein, deren Ergebnis ein neues Statut war. Leider wurde von den Enquetemitgliedern die wirthschaftliche Seite dieser Angelegenheit nicht allein in Betracht gezogen, sondern es gewann den Anschein, als ob die heutigen Nachthaber in dem neuen Statut hauptsächlich ein Mittel zur Festigung ihrer Herrschaft auf unabsehbare Zeiten sich zu gewinnen strebten.

Nach heftigen Kämpfen im Gemeinderathe gelangte das Gesetz im niederösterreichischen Landtage zur Berathung und wurden die Anträge des Wiener Ausschusses im Landtage fast unverändert angenommen.

Während der 4. Bezirk gar keine Veränderung erlitt, bekam der 10. Bezirk einen bedeutenden Zuwachs, da mit demselben Gebietstheile von Ober- und Unter-Laa, wie auch Inzersdorf vereinigt wurden, so daß die Grenze durch den Damm der Wien—Kaiser-Ebersdorfer-Bahn gebildet wird, wodurch Favoriten an Fläche eine dreimal so große Ausdehnung wie bisher gewinnt.

Aus den Gebietstheilen von Inzersdorf am Wiener Berg wachsen, auf den 31. December 1890 berechnet, 4527 von Ober-Laa, $\frac{2}{3}$, d. i. 1993 von Unter-Laa, $\frac{1}{12}$, d. i. 40 Einwohner zu, insgesammt also 6560, wodurch Favoriten zuzüglich des vorläufigen Volkszählungsergebnisses mit 71.538 Bewohnern die stattliche Einwohnerzahl von 78.098 erhält, und zwar ohne Zuziehung der Militärpersonen, die im Arsenal wohl über 2500*) betragen dürften.

Der Gesetzentwurf erlangte die kaiserliche Genehmigung.

*) Mannschaft, Officiere, Frequentanten der Cadetenschule, Diener, Verwaltungspersonale.

Die Volkszählung vom 31. December 1890.

Die vom Magistrate vorgenommene vorläufige summarische Abzählung nach den Zählungsbogen, die am 6. Jänner 1891 vorgenommen wurde, ergab Folgendes (ohne Militär und Bewohner der Hofgebäude):

Der Bezirk Wieden zählte am 31. December 1890 14.400 Wohnparteien mit 59.040 Bewohnern, der Bezirk Favoriten 16.208 Wohnparteien mit 71.538 Bewohnern.

Bei der Volkszählung von 1880 ergaben sich für die Wieden 13.051 Wohnparteien mit 57.989 Bewohnern, für Favoriten 9527 Wohnparteien mit 45.765 Bewohnern.

Ein starker Zuwachs ist daher in Favoriten mit 6681 Wohnparteien und 25.773 Bewohnern, Wieden mit 1349 Wohnparteien und 1051 Bewohnern.

Vorläufige Feststellung

der Bewohnerzahl (Civil) jener Gemeindetheile, welche zu Favoriten einverleibt wurden:

Gemeindetheile	Anzahl der Bewohner		Zuwachs
	1880	1890	
Inzersdorf a. B.	7585	8427	842
Oberlaa	1583	1758	175
Unterlaa	126	140	14
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	9294	10325	1031

Somit Gesamtzahl der Bewohner des 10. Bezirkes
 $71.538 + 10.350 = 81.888$



